

Handwerk in Rheinhausen

Donnerstag, 10. November 2016

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK.DE

Nr. 21



KURSANGEBOTE

Lehrgänge in Mainz

Ausbildereignung nach AEVO:

Vollzeitkurs

14. - 18.11.2016

11. - 17.02.2017

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO):

Abendkurs

25.04.2017 - 30.09.2018

Wochenendkurs

21.04.2017 - 14.07.2018

Vollzeitkurs

24.04. - 30.11.2017

Meistervorbereitung Teile III

(berufsbegleitend):

7.2. - 4.7.2017

Meistervorbereitung Teil III und IV

(Vollzeit):

14.01. - 17.02.2017

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten:

06.03.2017

Weitere Kursangebote finden Sie auf der Internetseite der Handwerkskammer Rheinhausen unter hwk.de/servicemenu/kurse-seminare

KONTAKT

Weiterbildung und Meistervorbereitung:

Stefan Kehrer, Tel.: 06131/99 92 716, E-Mail: s.kehrer@hwk.de; **Katrin Telch**, Tel.: 06131/99 92 17, E-Mail: k.telch@hwk.de; **Nadja Sälzer**, Tel.: 06131/99 92 714, E-Mail: n.saelzer@hwk.de

IT und Technologieberater:

Jürgen Schüller, Tel.: 06131/99 92 61, E-Mail: j.schueler@hwk.de

Unternehmensberatung

Rafaél Rivera Azañedo, Tel.: 06131/99 92 731, E-Mail: r.rivera@hwk.de; **Dr. Matthias Langner**, Tel.: 06131/99 92 711, E-Mail: m.langner@hwk.de; **Axel Rossa**, Tel.: 06131/99 92 712, E-Mail: a.rossa@hwk.de

Rechtsberatung:

Hasko Externbrink, Tel.: 06131/99 92 12, E-Mail: h.externbrink@hwk.de; **Tarik Karabulut**, Tel.: 06131/99 92 330, E-Mail: t.karabulut@hwk.de; **Kirsten Oschmann**, Tel.: 06131/99 92 727, E-Mail: k.oschmann@hwk.de

Internet

hwk.de
komzet-hwk.de

Nachtmarkt begeistert Besucher und Betriebe

BETRIEBE: Handwerkskammer organisiert im Rahmen von 200 Jahre Rheinhausen einen Nachtmarkt mit lokalen Spezialitäten

VON HEIKO BECKERT

Die Handwerkskammer Rheinhausen will Lust auf regionale Spezialitäten und auf die Betriebe vor Ort machen. Dazu hat die Kammer Ende Oktober zum ersten Mal einen „Mainzer Nachtmarkt“ auf die Beine gestellt. Im Lichthof der Handwerkskammer konnten 20 Aussteller – aus fast allen Bereichen der Nahrungsmittelbranche – zwischen 17 und 22 Uhr zeigen, was sie an kulinarischen Besonderheiten und Feinkost zu bieten haben. Der Markt, der im Rahmen der Feiern zum 200-jährigen Bestehen von Rheinhausen stattfand, kam bei den Menschen gut an. Es waren deutlich mehr Besucher da, als es sich die Verantwortlichen hätten träumen lassen.

„Was wir hier zeigen wollen, ist unser hiesiges Gewerbe“, betonte Anja Obermann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Rheinhausen. Das sei wichtig, weil kleine Handwerksbetriebe hart mit der Konkurrenz durch Ketten oder große Einkaufsmärkte zu kämpfen haben. „Wir wollen helfen, dass Betriebe bekannter werden“, so Obermann. Zudem soll bei Verbrauchern das Qualitätsbewusstsein geweckt werden. Denn, da ist sich die Hauptgeschäftsführerin sicher, der kleine Bäcker und der Fleischer nebenan bieten bessere Waren als etwa Supermärkte. Zudem gebe es im Handwerk auch keine Einheitsware. Sprich: Jeder Metzger würzt seine Wurst nach eigenem Geschmack. Bei Bäckern und



Der erste Nachtmarkt der Handwerkskammer Rheinhausen lockte mehr Besucher als erwartet

Konditoren sei es ähnlich. Diese Vielfalt und eben auch die Arbeitsplätze gelte es zu erhalten. „Im Endeffekt haben das die Verbraucher in der Hand“, findet die Hauptgeschäftsführerin.

Kleine Betriebe fördern

Dass das Fleischereigewerbe schon bessere Zeiten erlebt hat, weiß auch Marc Keßler, Metzger und Innungsoberrmeister im Kreis Mainz-Bingen. „Bei uns in der Branche sterben jedes Jahr fünf Prozent der Betriebe

weg“, berichtete der 40-Jährige. Für ihn war es keine Frage, ob er am Nachtmarkt teilnimmt. Es gehe darum, regionale Betriebe zu fördern. Umso erfreuter zeigte sich der Ebersheimer über das große Interesse: „Wir hätten nicht mit so viel Andrang gerechnet.“ Gerade habe er telefonisch Nachschub aus seinem Geschäft geordert. Bis zum Ende des Abends könnten durchaus 500 Portionen Wurst verkauft werden, schätzte Keßler.

Genauso zufrieden war Nina Klos aus Schwabenheim. „Ich find's ne gute Idee“, sagte sie zum Nachtmarkt. Wohl auch, weil ihre Pralinen und Schokoladen reißenden Absatz fanden. Seit fünf Jahren ist die Winzertochter und Konditormeisterin mit ihrer Pralinenmanufaktur selbstständig. Zu ihren Spezialitäten gehören Dornfelder Trüffel, die mit einem „hauseigenen Rotwein“ verfeinert werden und Trüffel aus Ziegenfrischkäse. Letztere werden wahlweise mit Himbeeren oder Honig gesüßt.

„Unser Handwerk hat auch was mit Genuss und Lebensart zu tun“, erklärte schließlich Christian Ludwig. Er war auf dem Nachtmarkt ein bisschen ein Exot. Denn Ludwig ist kein Bäcker, Metzger oder Spirituosenbrenner, sondern er arbeitet für eine Massivholzschreinerei, die den Namen „Werkstadt – Möbel vom Gutshof“ trägt. „Wir sind natürlich in einer Nische“, betonte er. Doch die Holzreste, die in der Schreinerei anfielen, würden in Deko-Elemente oder zum Beispiel Servierbretter verarbeitet. Und die passen gut zum Nachtmarkt.

Neuaufgabe nicht ausgeschlossen

Könnte es im kommenden Jahr wieder einen Nachtmarkt in Mainz geben? Anja Obermann will nicht zu viel versprechen, zeigt sich aber offen: „Ich kann es mir vorstellen“, sagte sie. Doch bevor man etwas entscheide, werde man sich in aller Ruhe zusammensetzen und Bilanz ziehen. Dann erst werde sich zeigen, ob der Nachtmarkt eine Zukunft hat. Falls nicht, sollen aber in jedem Fall andere Aktionen kommen, um das Handwerk Verbrauchern ins Gedächtnis zu rufen.

Die Aussteller zeigten sich bei dieser Frage weniger zurückhaltend: „Nachdem, was hier los ist – auf alle Fälle wiederholen“, fand der Innungsmeister Marc Keßler. Und auch Christian Ludwig würde eine zweite Auflage unterstützen. Schließlich habe die Kammer „die geilsten Betriebe“ in ihren Reihen. Mit diesem Pfund müsse gewuchert werden.



Oben: Hans-Jörg Friese (l.), Präsident der Handwerkskammer Rheinhausen, und Anja Obermann (2.v.l.) am Stand der Landmetzgerei Dobroschke; Unten-rechts: Nina Klos mit ihren Produkten

BEKANNTMACHUNG

Termin

Vollversammlung der Handwerkskammer

Gemäß § 11 Absatz 2 der Satzung laden wir ein zur **144. Vollversammlung der Handwerkskammer Rheinhausen** am Montag, 5. Dezember 2016 um 15 Uhr in den Räumen der Bauunternehmung Karl Gemünden GmbH & Co. KG, Rheinstraße 194b in 55218 Ingelheim am Rhein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit der 144. Vollversammlung
2. Genehmigung der Ergebnisniederschrift der Sitzung vom 27. Juni 2016
3. Vortrag zum Thema „Verbleib und Abwanderung aus dem Handwerk“, Dr. Katarzyna Haverkamp, ifh Göttingen
4. Bericht zur Lage
- 4.1. Tätigkeitsbericht der Handwerkskammer Rheinhausen
- 4.2. Bericht aus Land und Bund
- 4.3. Vorläufige Terminübersicht für 2017
- 4.4. Bericht über die aktuelle Wirtschaftslage im rheinhessischen Handwerk
- 4.5. Bericht über die aktuelle Ausbildungsplatzsituation im Handwerk
- 4.6. Bericht aus dem Vorstand
5. Beratung und Beschlussfassung über
- 5.1. Wirtschafts- und Investitionsplan 2017
- 5.2. Erfolgs- und Finanzplan 2017
- 5.3. Stellenübersicht 2017
- 5.4. Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzplan 2017 bis 2019
- 5.5. Beitragssatzung
6. Unterweisungslehrgänge der Handwerkskammer Rheinhausen
7. Bericht über die Sitzung des Berufsbildungsausschusses am 26. Oktober 2016
8. Neuberufung von Mitgliedern in die Gesellenprüfungsausschüsse der Handwerkskammer Rheinhausen
9. Verschiedenes
- 9.1. Ehrungen
- 9.2. Verleihung „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“
10. Termin der nächsten und übernächsten Sitzung

Mainz, den 1. November 2016

Hans-Jörg Friese
Präsident

Anja Obermann
Hauptgeschäftsführerin

FÜR SIE AKTIV

Rafaél Rivera Azañedo berät Gründer und etablierte Betriebe

Es war der erste Einsatz von Rafaél Rivera Azañedo bei der Gründermesse „Ignition“. In der Rheingoldhalle in Mainz beantwortete er Fragen von Handwerkern zu den Themen Existenzgründung, Betriebsübernahme



Rafaél Rivera Azañedo

und Businessplan. Rivera ist Unternehmensberater der Handwerkskammer Rheinhausen. Der studierte Wirtschaftswissenschaftler mit Auslandserfahrung war in der freien Wirtschaft tätig, bevor er vor fünf Monaten zur Kammer wechselte. Hier arbeitet er eng mit den anderen Fachbereichen (etwa mit der Handwerksrolle) zusammen, um einen möglichst umfassenden Service bieten zu können.

KONTAKT

Rafaél Rivera Azañedo
Tel.: 06131/9992731
E-Mail: r.rivera@hwk.de



REDAKTION

Handwerkskammer Rheinhausen

Dagobertstraße 2, 55116 Mainz

Tel.: 06131/99 92 0

Fax: 06131/99 92 63

E-Mail: presse@hwk.de

Verantwortlich:

Anja Obermann**Andreas Schröder**

Tel.: 0179/90 450 25

E-Mail: schroeder@handwerksblatt.de

FAQ

Informationen aus der Handwerkskammer

Frage: Wo finde ich meine Betriebsnummer der Handwerkskammer Rheinhessen und wo für brauche ich diese?

Antwort: Sie finden die aktuelle Betriebsnummer auf Ihrem jährlichen Beitragsbescheid. Bei Betrieben, die nach 2007 eingetragen wurden, steht die Nummer auch auf der Handwerkskarte und auf der Eintragungsbestätigung. Mit der Mitgliedsnummer sind Sie für die Mitarbeiter der Handwerkskammer Rheinhessen schneller identifizierbar. Deshalb ist es sinnvoll bei jeglichen Schriftwechseln die Betriebsnummer mit anzugeben.

AUS DER KHS

Austausch zwischen KHS und Mainzer Stadtspitze

Beim jährlichen Gespräch des Vorstands und der Obermeister der Kreishandwerkerschaft Mainz-Bingen mit Oberbürgermeister Michael Ebling und den städtischen Dezernenten standen aktuelle Investitionen und die Auftragsvergabe der Stadt an das Handwerk im Mittelpunkt, wie die Stadt Mainz mitteilte. Oberbürgermeister Ebling betonte zu Beginn der gemeinsamen Stadtvorstandssitzung, dass das Handwerk bundesweit sowie in der Region eine tragende Säule der Wirtschaft sei und dankte den anwesenden Mitgliedern der Kreishandwerkerschaft Mainz-Bingen für die gute Zusammenarbeit und die regelmäßigen Gesprächsrunden. „Ich freue mich, dass es in unserer Region so viele engagierte Handwerksbetriebe gibt und dass wir mit dem örtlichen Handwerk einen starken Partner für gemeinsame Projekte an unserer Seite haben“, so Ebling.

Im Fokus des diesjährigen Gesprächs standen zunächst die beschlossenen Investitionen der Stadt Mainz, die durch das Förderprogramm „Kommunales Investitionsprogramm 3.0 - Rheinland-Pfalz (KI 3.0)“ ermöglicht werden. Die Stadt Mainz erhält Fördermittel in Höhe von insgesamt 25,02 Millionen Euro, welche noch einmal durch einen städtischen Eigenanteil auf insgesamt 27,5 Millionen Euro aufgestockt werden. Oberbürgermeister Ebling betonte, wie wichtig die Fördermittel für die Landeshauptstadt sind: „Das Förderprogramm KI 3.0 ist ein sinnvolles Instrument, um dringend notwendige kommunale Investitionen zu ermöglichen.“

Die anwesenden Handwerksbetriebe berichteten von den derzeitigen verkehrlichen Belastungen im Stadtgebiet. Zum einen sei man erfreut über jede Baustelle, da diese oftmals auch mit Aufträgen für das örtliche Handwerk verbunden sein kann, zum anderen bringen die mit den Baustellen einhergehenden Staub auch erhebliche Beeinträchtigungen für die Betriebe mit sich. Stefan Korus, stellvertretender Kreishandwerksmeister der KHS Mainz-Bingen, dankte der Stadt Mainz in diesem Zusammenhang für die „Unterstützung und das offene Ohr“. Darüber hinaus begrüßte Korus das Versprechen, dass zukünftig das regionale Handwerk vermehrt in das Ausschreibungsverfahren für Neubauprojekte städtischer Kindertagesstätten einbezogen werden soll.

Kunden legen Wert auf Transparenz beim Thema Sicherheitstechnik

AKTION: Handwerkskammer Rheinhessen und Polizei veranstalten Sicherheitsmeile am Tag des Einbruchschutzes in Mainz

VON ANDREAS SCHRÖDER

Die ältere Dame wirkt verunsichert, ihren Namen möchte sie nicht nennen. Auch ihren genauen Wohnort behält sie lieber für sich – und das nicht ohne guten Grund: Seit dem Tod ihres Ehemannes lebt sie alleine im Einfamilienhaus in einem Mainzer Vorort. Sicher fühlt sie sich nicht mehr. Die Kinder sind lange aus dem Haus und das Gebäude selbst ist auf dem technischen Stand der 70er Jahre. Gleichzeitig höre sie immer wieder von organisierten Einbrecherbanden, die es auf Häuser wie das ihre abgesehen hätten. Deshalb ist sie am verkaufsoffenen Sonntag Ende Oktober mit ihrer Schwiegertochter in die Mainzer Innenstadt gekommen, um sich auf der Sicherheitsmeile der Handwerkskammer Rheinhessen zu informieren. Besonders die Absicherung von Fenstern und Türen interessiert sie.

Dass die ältere Dame damit nicht ganz auf dem Holzweg ist, wissen auch der Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling und Polizeipräsident Reiner Hamm. „Auch wir leben nicht auf einer Insel der Glückseligen“, bedauert Ebling. Auch die Bewohner der Landeshauptstadt hole das



Links: Hans-Jörg Friese (M.), Präsident der Handwerkskammer Rheinhessen, informiert sich. Rechts: Auch die Polizei war mit dabei

Thema Einbruch – ob durch organisierte Banden oder durch Einzeltäter, die eine Gelegenheit ausnutzen – immer wieder ein. Bis 2014 seien die Fallzahlen kontinuierlich nach unten gegangen, berichtet Polizeipräsident Hamm. 2015 habe es dann einen plötzlichen Sprung nach oben gegeben. Inzwischen stabilisierten sich die Fallzahlen

zwar wieder, „es ist aber viel zu früh, um zu sagen, wir sind über dem Berg.“

Einen hundertprozentigen Einbruchschutz kann man nicht erreichen, sind sich die Experten von der Polizei einig. Ziel müsse es sein, es den Einbrechern so schwer wie möglich zu machen. Dauere der Bruch zu lange, steige die Gefahr, entdeckt zu werden, für die Täter an. Das reiche oftmals, um aus einem Einbruch einen erfolglosen Einbruchversuch zu machen. „Das Handwerk hat hier viel zu bieten“, weiß Anja Obermann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Rheinhessen. Mit der Sicherheitsmeile am Tag des Einbruchschutzes habe man den Betrieben die Gelegenheit geben wollen, ihre Leistungen der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Und die griff dieses Angebot dankbar auf. Denn, wie die Schwiegertochter der älteren Dame vom Anfang erklärt, sobald die Entscheidung gefallen ist, die Sicherheit des Eigenheims zu erhöhen, stehe man als Kunde vor den nächsten offenen Fragen: „Welche

Unternehmen sind vertrauenswürdig? Was brauche ich wirklich, und was wird mir nur des Geschäftes wegen aufgeschwätzt?“

Diese Unsicherheit kennen auch Babsi Schmitt und ihr Ehemann, die extra den Weg aus Alzey auf sich genommen haben. Sie begrüßen, dass die Handwerkskammer und die Polizei gemeinsam informieren. Das gebe, so Schmitt, „den Unternehmen doch eine gewisse Seriosität und mir das Gefühl, mich auf den Betrieb verlassen zu können.“ Gottlob Becker sieht das ähnlich. Er hatte sich bereits im Vorfeld informiert. Gut findet er die so genannten Errichterlisten der Polizei, auf denen besonders zertifizierte Unternehmen geführt werden. Auch die Betriebe selbst, so Becker, könnten viel dafür tun, dem Kunden ein Gefühl von Vertrauen zu geben. Viele Unternehmen hätten noch immer keinen oder nur einen schlechten Internetauftritt. „Das ist dann schon schade“, findet Becker. „Wer sich online gut präsentiert und transparent zeigt, hat auch mein Vertrauen.“



Links: Anja Obermann (l.) am Stand der Firma hoditiku. Rechts: NTA Systemhaus informiert über elektronische Sicherheitssysteme

100 Prozent für fitte Mitarbeiter

GESUNDHEIT: Wormser Autohaus Baier erfolgreich beim Wettbewerb von Sportbund und Handwerkskammer

158 Sportabzeichen haben die Mitarbeiter rheinhessischer Betriebe im Rahmen des Sportabzeichenwettbewerbs eingereicht, den der Sportbund Rheinhessen gemeinsam mit der Handwerkskammer Rheinhessen und der Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen (IHK) in diesem Sommer ausgerichtet hatte. „Ich bin sehr froh, dass der Sportbund diesen Wettbewerb im vergangenen Jahr gemeinsam mit der Handwerkskammer initiiert hat“, erklärt IHK-Hauptgeschäftsführer Günter Jertz. „Fitte Mitarbeiter bedeuten auch gesunde Unternehmen“, so Jertz. „Viele denken, wenn man im Handwerk arbeitet, hat man den ganzen Tag körperlich zu tun und braucht keinen Sport mehr“, stellte Hans-Jörg Friese, Präsident der Handwerkskammer Rheinhessen, fest. „Das ist falsch. Auch wir brauchen einen Ausgleich“, betont der leidenschaftliche Hockeyspieler Friese. In Zeiten des Fachkräftemangels sei es zudem

wichtig, dass die Leute auch im höheren Alter noch fit bleiben und ihren Beruf ausüben können. „Sonst bekommen wir riesige Probleme“, so Friese.

Im Autohaus von Manfred Baier (Worms) hat man sich das zu Herzen genommen. Der Betrieb erzielte als einziges Unternehmen im Wettbewerb eine 100-prozentige Teilnahme-Quote seiner Mitarbeiter: Alle drei Kollegen haben ihr Sportabzeichen gemacht – und alle in Gold.

Als stellvertretender Kreishandwerksmeister Alzey-Worms und Obermeister der Kfz-Innung Worms weiß Manfred Baier, worauf es in einem vorbildlichen Handwerksbetrieb ankommt. Neben der fachmännischen Ausführung der verschiedensten Reparatur- und Wartungsarbeiten legt Baier in seinem Autohaus großen Wert auf ein stimmiges Gesundheitsmanagement für sich und sein Team. Denn nur, wer körperlich fit ist, könne dem Kunden kontin-

ierlich Serviceleistungen von allerhöchster Qualität anbieten, so das Credo des Betriebs. „Wenn wir etwas machen, dann machen wir es richtig“, unterstreicht Manfred Baier, der deshalb auch seine Teilnahme am Wettbewerb ohne Zögern zugesagt hat.

Der Kfz-Meister schätzt nicht nur die Signalwirkung, die der Wettbewerb in Sachen Gesundheitsmanagement mit sich bringt, sondern er ist selbst seit vielen Jahren überzeugter Sportler. Nach getaner Arbeit zieht es den Handwerker regelmäßig ins Schwimmbaden, wo er für die SG Worms aktiv im Verein schwimmt. „Wenn ich ins Wasser gehe, dann kann ich komplett abschalten“, sagt Baier. Aber nicht nur der Chef des Autohauses ist sportlich unterwegs, auch seine Frau Heidi beginnt und beendet ihren Tag oft mit Sport – ihre Leidenschaft ist allerdings das Laufen. „Für uns ist Sport Freizeit“, betonen die Baiers, die deshalb auf eine gesonderte Vorberei-

tung auf den Sportabzeichenwettbewerb verzichtet haben. Wer außerhalb der Arbeitszeit Sport betreibt und im Betrieb körperliche Arbeit verrichte, der sei gewappnet für einen Sportabzeichenwettbewerb. „Für uns ist Sport machen leicht. Für Leute, die den ganzen Tag im Büro sitzen, ist es aber schon eine Herausforderung.“

Auch sonst achtet Baier auf die Gesundheit in seinem Unternehmen. Jedoch liegt der Fokus des betrieblichen Gesundheitsmanagements im Autohaus nicht auf Rückenschulungen oder dergleichen, sondern auf der maschinellen Unterstützung beim Verrichten der täglichen Arbeit. „Früher musste ich ein Getriebe noch per Hand herausheben, heute gibt es dafür zum Glück Maschinen“, sagt Manfred Baier und lobt die Hilfsmittel, die ihm das Arbeiten erleichtern. Sport möchte er trotzdem nicht missen, denn: „Sport ist die Grundvoraussetzung für körperliche Gesundheit.“ FS/TS

LADUNGSSICHERUNGSPAKET DER FIRMA SORTIMO® MIT PREISVORTEIL VON € 1.000,- NETTO¹

SPRECHEN SIE UNS AN.



NISSAN NV400



DER NEUE NISSAN NV300



NISSAN NV200



EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

¹Preisvorteil auf ein Ladungssicherungspaket der Firma Sortimo® auf die UVP für Kastenwagen der Modelle NV200, NV300 und NV400. Solange der Vorrat reicht. ²5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★-Anschlussgarantie zusammensetzen. Anbieter der Anschlussgarantie ist NISSAN International Insurance Ltd, Aragon House Business Centre, Dragonara Road, St Julians STJ 3140, Malta. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★-Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Händler für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.de.

Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.

Autohaus am Rüsterbaum
Kloos GmbH & Co. KG
Neisser Straße 12 • 55218 Ingelheim
Tel.: 0 61 32/6 22 00 30
www.autohaus-am-ruesterbaum.com

Haese Automobile GmbH & Co. KG
Anna-Birle-Straße 7
55252 Mainz-Kastel
Tel.: 0 61 34/18 29 16
www.haese-automobile.de

Autohaus Morchel GmbH
Kreuznacher Straße 5-7
55576 Sprendlingen
Tel.: 0 67 01/93 04-0
www.autohaus-morchel.de

Haese Automobile GmbH & Co. KG
Schönbergstraße 15
65199 Wiesbaden
Tel.: 06 11/9 42 87-70
www.haese-automobile.de

Autohaus Heydasch GmbH
Horchheimer Straße 125
67547 Worms
Tel.: 0 62 41/3 35 92
www.autohaus-heydasch.de